

## Lifegate im September 2024

### Herbst-Stimmungen

Die ersten Regen sind bei uns im Land gefallen und haben den Staub auf Dächern und Strassen hinweggewaschen. Die Temperaturen sind angenehm erträglich geworden und viele Krähen versammeln sich mit lautem Gekrächze, um ihre Schlafbäume in den Städten zu finden. 250 Millionen Zugvögel (die Hälfte der Vögel, die zweimal jährlich über Israel fliegen) kommen in den nächsten Tagen auf ihrem Weg von Europa durch den Syrisch Afrikanischen Graben und fliegen Richtung Afrika in ihre Winterquartiere über unser Land. Ob sie noch sicher ihre Ruheplätze zum Beispiel im Huletal im Norden Israels finden und auch in der Luft nicht von den vielen Raketen getroffen werden. Viele Hunde in den Städten, Dörfern und Kibbuzime im Norden Israels, die sich entweder vor den Raketen Einschlägen versteckten, von ihren Besitzern nicht mehr gefunden oder zurückgelassen wurden, ziehen durch die von Menschen verlassenen Orte auf der Suche nach Essbarem und werden hier und da von Tierschützern eingesammelt, die sich in diese Gebiete wagen. Auch in Gaza roten sich die dort wild lebenden Strassenhunde in Rudeln zusammen und streifen durch gespenstische Trümmerlandschaften. Die vielen durch den Krieg ausgelösten Wald und Flächenbrände zerstörten ein großes Stück der Vegetation Nord Israels mit seinem Waldbestand, Wiesen und Flüssen und damit auch die Tierwelt. Nicht nur wir Menschen leiden und stöhnen unter den schlimmen Auswirkungen dieses Krieges auch die Tiere und die ganze Schöpfung leiden mit, Römer 8, 19-26.



*Zugvögel in der Schußlinie*



*auch Tiere haben Angst*



*im Norden vergessen und gerettet*



*Menschen helfen den vielen heimatlosen Hunden*



*Das Kennenlernen und der Umgang mit Tieren gehört bei Lifegate zum Förderprogramm*

### **Situation**

Der Krieg ist nun ein Jahr alt und hat sich ausgeweitet. Drohnen und Raketen aus dem Iran, Irak dem Jemen, Syrien und fast stündlich aus dem Libanon erreichen alle Plätze in Israel, während Israel Luftwaffe im Libanon Hisbollah Stellungen bombardiert, im Jemen die Seehäfen, wo der iranische Waffennachschub ankommt, iranische Milizen in Syrien und im Irak und auch vermutlich in Kürze den Iran, der mir 180 Intercontinental Raketen Israel bereits zum zweiten Mal angriff und an einem Nuklearprogramm arbeitet. Seit einem Jahr schießt die libanesische Hisbollah (der verlängerte Arm des

Iran) auf den Norden Israels, der zum grössten Teil evakuiert wurde. Kein Israeli will in seine Dörfer und Städte zurückkehren, wenn nicht die Gefahr eines Überfalles der Hisbollah nach Muster des Überfalles im Süden vom 7.10. 2023 an Israels Nordgrenze gebannt wird. Wir hoffen und beten, dass doch noch ein Verhandlungsweg gefunden werden kann und der ganz große Krieg im Mittleren Osten verhindert wird!

### **Herbstzeit ist Pflanzzeit**

Nach der langen trockenen Sommerzeit freuten wir uns über die ersten Regentropfen, die den Zeitenwechsel anzeigen. Die Jahreszeit, in der im Norden in friedlichen Zeiten, die Äpfel und Birnen und das Steinobst geerntet wird, die Weintrauben, die Avocado und jetzt bald auch die Oliven gepflückt werden. Die wenigen verbliebenen Bauern im Norden Israels und den Dörfern der Drusen, wagen sich oftmals unter Lebensgefahr auf ihre Felder und Plantagen, um wenigstens einen Teil der Ernte einzuholen. Es sind die Raketen aus dem Libanon im Norden und die Angst vor radikalen jüdischen Siedlern in den palästinensischen Gebieten, die Menschen auf einen großen Teil der diesjährigen Ernte verzichten lässt. Seit einem Jahr merken wir die ständige Verteuerung von Obst und Gemüse bei jedem Einkauf für die Familie (zB. Kilo Tomaten bis zu 8.- Euro).

Auch wenn Martin Luther den Satz vielleicht nie gesagt hat: „Wenn morgen die Welt untergeht pflanze ich heute ein Apfelbäumchen“ pflanzen wir bei Lifegate auch in „Weltuntergangszeiten“ das besagte Bäumchen, Gemüse oder Gewürz in unserer Frühförderstelle und lernen mit unsern Kindern das Gott Pflanzen, Tiere und uns Menschen wunderbar erschaffen hat und es Wachstum und auch Früchte geben darf. Vorbereitet in den Frühfördergruppen, beim Basteln, bemalen von Blumentöpfen, Erlernen von Namen von Obst und Zubereitung von Speisen mit Früchten und Gemüse, pflanzte unser Team anschließend mit den Kindern Kräuter und Blumen. Nun wollen wir die Samen und die Pflanzen begießen und pflegen und beobachten wie die Früchte langsam heranreifen.



*Lernen, was die Natur uns schenkt*



*Wir freuen uns schon auf die Erdbeeren !*



### **Leen macht große Fortschritte**

Das 13 jährige Mädchen mit Down Syndrom ist seit dem Jahr 2014 in unserem Förderprogramm. Leen war oft verschlossen, schnell gereizt und weigerte sich an Aktivitäten teilnehmen. Die geduldige permanente Zuwendung und Ermutigung durch unser Team und andere Kinder veränderten das Mädchen, das heute freundlich mit anderen Kindern in ihrer Fördergruppe kommuniziert, sich aktiv beteiligt und Freundschaften geschlossen hat. Hatte Leen früher oft Probleme Gelerntes zu behalten, ist sie heute in der Lage einen Teil des arabischen Alphabetes zu schreiben und zu lesen und Zahlen zu benutzen und anzuwenden. Sie hilft gerne den Lehrerinnen und Therapeuten die morgendliche Begrüßungsrunde in der Fördergruppe zu organisieren. Wir sehen wie sie immer selbstständiger wird und eigenständige Entscheidungen trifft. Wir freuen uns, dass die Arbeit und unser Leben mit Leen seine guten Spuren hinterlässt und Leen den Weg in ein selbstständiges Leben eingeschlagen hat.



*Leen, eine junge Dame wächst heran*

### **Manchmal bekommt man etwas zurück**

Als wir 2006 begannen das Lifegate Zentrum zu bauen, war es uns ein Anliegen kleine christliche Handwerksfirmen aus unserem Ort Beit Jala einzubeziehen und baten sie immer wieder Angebote für ausgeschriebene Arbeiten abzugeben. So trafen wir auf einen freundlichen erfahrenen Elektriker Saleh Kharufe, der nach der Ausschreibung den Auftrag erhielt das Lifegate Gebäude zu verkabeln. Damals konnten wir noch nicht ahnen, dass ein kleiner „2 Mann Betrieb“, einmal das ganze Gebäude (4500qm<sup>2</sup>) über 6 Baujahre mit dem notwendigen Strom versorgen würde, alle Schaltkästen einbaute, Lampen installierte, Lichtschalter und Steckdosen setzte, alle Strippen zog und dazu das Haus an einen eigenst für uns notwendigen Stromgenerator der Stromgesellschaft anschloß. Alle Arbeiten wurden mit

Zertifikat und Nachhaltigkeit ausgeführt und von einem Elektro Ingenieur anschließend abgenommen. Saleh stand auch nach Abschluß der Bauphase immer wieder für Reparaturarbeiten am Stromversorgungssystem unseres Zentrums zur Verfügung und half uns auch die Stromversorgung im Gästehaus Lifegate Garten zu optimieren. Saleh ist heute Ende 70 und mußte drei Jahre mit starken Schmerzen an den Fußgelenken leben, die am Ende dazu führten, dass er nicht mehr als 10 m laufen konnte und auch sein Auto stehen lassen musste. Viele Ärzte verschrieben ihm unterschiedliche Schmerzmittel und stellten verschiedene Diagnosen, jedoch keine Behandlung führte zu einem Erfolg. Der Durchbruch kam als ein Arzt einen Druck auf die Nerven im Fußgelenk diagnostizierte und Physiotherapie empfahl. Saleh bat die Lifegate Therapie Abteilung um Hilfe und ein erfahrener Therapeut begann mit ihm zu arbeiten. Anfänglich waren die Behandlungen sehr schmerzhaft. Nach der fünften Therapieeinheit kam die glückliche Wende. Die Schwellung am Gelenk bildete sich zurück, die Taubheit in den Fußzehen reduzierte sich um 80%, Saleh kann wieder laufen, Auto fahren und vor allem ohne Schmerzen schlafen. Der Therapiezweig für ältere Menschen in den Nachmittagsstunden bei Lifegate wird gut angenommen und Saleh macht heute Reklame für uns. Wir freuen uns, dass wir einem treuen Freund und verantwortlichen Handwerker helfen konnten und auch im fortgeschrittenen Lebensalter führt er viele Reparaturen in unserem Gebäude aus und ist immer für Rat und Tat zu gewinnen. Danke!

*Saleh Kharufeh verkabelt den Schaltschrank im neuen Schutz und Lagerraum und erhält Therapie*



## Liebe geht durch den Magen

Die Lifegate Bäckerei ist gut ausgelastet, durch den wachsenden örtlichen Kundenkreis und die ausländischen Freunde, die im Land verblieben sind und regelmässig bestellen. Dazu backen wir nach wie vor 50-100 Brote täglich für in Not geratene Menschen, die dieses Nahrungsmittel kostenlos erhalten. Wir freuen uns, dass wir diesen Lern-und Produktionszweig bei Lifegate nun mit einem Konditoreizweig erweitern können. Anwar ist ein Konditor, der mit viel Liebe und Erfahrung kulinarische Köstlichkeiten herstellt, die wir in unserem Cafe anbieten und die sich mittlerweile großer Beliebtheit erfreuen.



*Anwar zaubert kulinarische Köstlichkeiten*

## Elternarbeit im September

Mütter und Väter waren zu verschiedenen Aktivitäten zu uns eingeladen. 40 Frauen hatten einen interessanten und fröhlichen Vormittag mit dem bei uns sehr beliebten „Bingo“ Zahlenspiel, wo man kleine Preise gewinnen konnte. Beim Verzehr des anschließend von der Lifegate Küche liebevoll zubereitetes schmackhaftes Mittagessens wurden Erfahrungen ausgetauscht und Freundschaften geschlossen. Gerne wollen wir den oftmals sehr geforderten Damen den Raum und die Aufmerksamkeit schenken, einmal etwas Zeit und Muße für sich zu haben und sich wohlfühlen.



*Miteinander spielen (gewinnen), reden und zusammen essen, die Mütter dürfen durchatmen*

Die Väter lernten in ihrem Treffpunkt die Arbeit von Lifegate kennen. Unsere Therapeuten/innen stellten ihre Förderbereiche vor und kamen mit den Vätern ins Gespräch über ihre Kinder in unseren täglichen Programmen. Ein Vater sprach sehr anerkennend über die positiven Veränderungen, die er bei seinem Kind wahrgenommen hatte und ermutigte die anderen Väter auch ihren Beitrag im häuslichen Bereich zu leisten.



*Unsere Absicht: Die Väter für die Mitarbeit zu Hause und zur Unterstützung Ihrer Frauen zu gewinnen*

### **Lager und unterirdischer Schutzraum,**

Aus der Erfahrung der schwierigen Situation der Menschen schon im Irakkrieg (1991) bauten wir im Lifegatezentrum (Baubeginn 2006) einen Schutzraum, der jetzt mit um einen weiteren unterirdischen Schutzraum, der auch als Lagerraum dienen wird, erweitert wird. Damit können alle 200 bis 350 Menschen, die täglich im Zentrum sind, einen Schutz vor Raketenangriffen finden. Wir freuen uns, dass die Arbeiten gut vorangehen und er bald fertiggestellt sein wird. Wir übten in den verschiedenen Abteilungen in kürzester Zeit diese Räume zu erreichen und hoffen und beten, dass der „Ernstfall“ ausbleibt.

Die Fußbodenplatten wurden im unterirdischen Schutzraum im September verlegt.



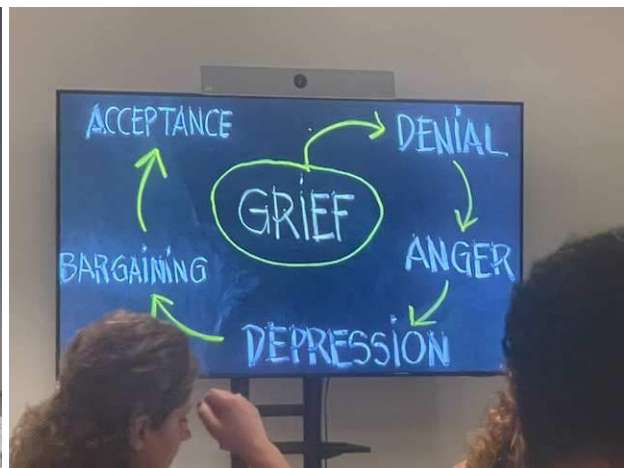
## Spiel und Spaß beim Rollstuhl Basketball Training

Unsere Rollstuhlbasketball Mannschaft hat Zuwachs bekommen. Eyal und Adham nehmen nun am wöchentlichen Training in der Sporthalle der Talithakumi Schule in Beit Jala teil und erlernen mit Peter und Amir zuerst einmal den Ball aufzunehmen (zu fangen). Beide junge Männer sind seit vielen Jahren Rollstuhlfahrer und machen nun ihre erste Begegnung mit diesem Sport. Das ganze Lifegate Team freut sich über die neuen Sportrollstühle und hat viel Freude beim Training und Spiel miteinander.



## Zusammenarbeit mit Joni and Friends

Gestärkt und ermutigt von den Erfahrungen auf einer Familienfreizeit in Armenien (Familien mit Kindern mit Behinderungen) planen wir zusammen mit Mitarbeitern/innen einer Bethlehemer Kirchen Gemeinde, ein Familienwochenende für christliche Familien mit einem Kind mit Behinderung im November im Lifegate Garden Gästehaus. Seit der Armenienreise bin ich ebenfalls im wöchentlichen Zoom Kontakt mit dem armenischen Kollegen, der mit seiner Frau eine Arbeit mit behinderten Kindern in Yeriwan leitet und bereite mit einem Pastor in Jordanien ein Regionaltreffen für Mitarbeiter aus Ägypten, Armenien, Israel und den palästinensischen Gebieten im Juni 2025 vor. Jeden Donnerstag Abend bin ich mit der von Joni and Friends in Los Angeles verantwortlichen Dame für unsere Region Rachelle Melia in einem Zoom Meeting für Austausch und Planung verschiedener Aktivitäten. Wir sind dankbar für die Unterstützung von Joni and Friends in unserer praktischen Arbeit und im Gebet.



*Familienfreizeit für Familien mit Kindern und Erwachsenen mit Behinderungen in Armenien  
geselliges Zusammensein, Vorträge und Arbeitseinheiten*

***Wir dürfen jeden Tag den Samen legen. Auch den Samen des Friedens. Für Pflege, Nahrung und Entwicklung sorgen. Gott schenkt das Wachsen und Gedeihen. Helfen Sie uns bitte mit !***



*Mit lieben Grüßen Ihr/euer Burghard Schunkert*